

ZUKUNFT.
FUTURE.
AVENIR.
BONN.

Faire Woche

13. bis 29. September 2024

Programmheft



FAIRE
WOCHE

FAIR.
UND KEIN
GRAD MEHR!



#FAIRHANDELN
für Klimagerechtigkeit weltweit

17 Ziele.
Eine Zukunft.





Die Rheinische Affaire

Bonn Café

100% BIO-Arabica
fair gehandelt

Angemessene Abnahmepreise und langfristige Handelsbeziehungen schaffen wirtschaftliche und soziale Perspektiven für Kleinbauern.

Biologisch angebaut:

Ausgewogene Mischkulturen und die naturnahe Düngung schützen das Ökosystem und ergeben ein hochwertiges Naturprodukt.

Rheinisch genossen:

...mit dem Blick über den Bonner Tellerrand hinaus. Vielleicht nicht immer, aber hin und wieder und vielleicht immer öfter.

Weiter Informationen erhalten Sie unter:
www.die-rheinische-affaire.de

Inhalt

Vorwort	4
Bonn – Rundum nachhaltig	6
Wo finde ich was?	20
Einzelveranstaltungen	20
Mehrtägige Veranstaltungen	34

Bonn handelt fair. Seien Sie dabei!
www.bonn.de/fairewoche

Fair. Und kein Grad mehr! Fairhandeln für Klimagerechtigkeit weltweit.

Kenia im April 2024: Die Hälfte des Landes ist nach Starkregen überflutet. Brasilien im Mai: Mehr als 600.000 Menschen müssen wegen Hochwassers ihre Häuser verlassen. Indien und Pakistan ebenfalls im Mai: Bei Temperaturen um die 50 Grad Celsius fangen Klimaanlagen Feuer und Tausende Menschen sind nach Hitzeschlägen in Behandlung. Nicht zuletzt Süddeutschland im Juni: Die Schäden nach dem Hochwasser gehen in die Milliarden, Verwüstungen allerorten. Es geht in diesem Jahr bei den Umweltkatastrophen aufgrund des Klimawandels weiter, wie wir es von den Vorjahren bereits kennen. Allein 2022 kamen aufgrund der großen Hitzewellen in Europa und der Überschwemmungen in Asien, Lateinamerika und Afrika rund 30.000 Menschen ums Leben. Die Überlebenden kämpfen mit massiven Folgen: zerstörte Häuser, verschmutztes Trinkwasser, Ernteauffälle, schwierige Gesundheitsversorgung, um nur einige zu nennen.

Auch außerhalb von verheerenden Katastrophen leiden bereits heute Millionen Menschen unter dem Klimawandel. Die landwirtschaftliche Produktion ändert sich beispielsweise: Feldfrüchte, die gestern noch gute Ernte brachten, vertrocknen heute, andere Pflanzen leiden unter bislang unbekanntem Schädlingen. Ursache und Folgen des Klimawandels sind dabei sehr ungleich verteilt. Wer arm ist, vor allem in den Ländern des Globalen Südens, ist in der Regel am meisten vom Klimawandel betroffen und kann sich selbst am wenigsten helfen. Wer reich ist – sowohl in armen Ländern wie auch in Industrienationen – hat aufgrund des Lebensstils zumeist am stärksten zu der globalen Erwärmung beigetragen. Auch heute noch stößt das reichste Prozent der Menschheit doppelt so viel CO² aus wie die gesamte ärmere Hälfte der Weltbevölkerung. Gleichzeitig sind für reichere Menschen Schutz und Hilfe nach Schäden leichter zu bewerkstelligen.

Die Losung der Fairen Woche lautet: Klimagerechtigkeit! Ein Hebel für mehr Klimagerechtigkeit ist der faire Handel. Er trägt dazu bei, die Produzent*innen vor Ort widerstandsfähiger gegen Krisen und Unwetter zu machen und unterstützt bei der Anpassung an die Folgen des Klimawandels beispielsweise mit klimaresistentem Saatgut. Er sorgt für klimaschonendes Wirtschaften, tritt in Wirtschaft und Politik für mehr Klimagerechtigkeit ein und kompensiert nicht vermeidbare Emissionen in Projekten mit den Handelspartner*innen.

Kurz: Der faire Handel macht vor, wie nachhaltiges Wirtschaften in Zeiten der Klimakrise aussehen kann. Und das gilt für alle, von einzelnen Privatpersonen über den Einzelhandel und internationale Unternehmen bis hin zu öffentlichen Einrichtungen.

Was bedeutet das in unserem Alltag? Ein sinnvollerer, ein überlegterer Konsum! Gemüse und Obst aus der Region oder aus fairem Handel, wenn es nicht hier wächst. Weniger Müll, mehr reparieren, ausleihen anstatt kaufen, umweltfreundlich mobil sein, nachhaltige Energie nutzen und den Verbrauch senken. Keine Fast-Fashion-Kleidung, sondern ein T-Shirt aus fairem Handel oder das Kleid mal Second-Hand. Nicht das preiswerteste Produkt, sondern das nachhaltigste auf dem Markt nachfragen.

Auch die Bundesstadt Bonn hat sich vor langer Zeit auf den Weg zu mehr Nachhaltigkeit gemacht – ob mit Dienstkleidung aus fair gehandelter Produktion, als Bio-Stadt, die sich für ökologische und regionale Lebensmittel einsetzt oder mit dem ehrgeizigen Klimaplan, der zeigt, dass Bonn bis zum Jahr 2035 klimaneutral werden kann. Seit 2010 engagiert sich Bonn als Fair Trade Town für den fairen Handel und beteiligt sich unter anderem mit der Veröffentlichung dieses Programmheftes an der bundesweiten „Fairen Woche“. Dabei liegt uns die Frage der Gerechtigkeit am Herzen: Dass nicht diejenigen, die wenig zur Verursachung beitragen, am meisten zur Kasse gebeten, sondern im Gegenteil unterstützt werden – ob im Globalen Süden oder in unseren Breiten.

Ein vielfältiges Programm zur „Fairen Woche“ lädt alle Bonnerinnen und Bonner herzlich ein – seien Sie dabei! Für fairen Handel, eine nachhaltige Entwicklung und eine gerechtere Welt.

Ihre Oberbürgermeisterin



Katja Dörner





Bonn – Rundum nachhaltig 2024

21. September 2024, 11 bis 17 Uhr | Münsterplatz

Wie kann nachhaltiges Leben – in der Stadt und auf dem Land – gelingen und viele Menschen überzeugen und begeistern? Das ist die zentrale Frage des großen Festivals „Bonn – Rundum nachhaltig“, mit dem das Büro für lokale Nachhaltigkeit die Bonner*innen zum Handeln anregen möchte. Schwerpunkte sind dabei: umweltbewusster Konsum, ökologische Landwirtschaft und Ernährung sowie Gerechtigkeit im internationalen Handel. Verknüpft sind diese Themen oft mit Fragen der Globalisierung und damit auch mit dem fairen Handel. Daher platziert das Büro für lokale Nachhaltigkeit die Veranstaltung bewusst in den Zeitraum der bundesweiten Fairen Woche im September.

Am 21. September präsentieren in diesem Jahr wieder eine ganze Reihe von Initiativen, Vereinen und Unternehmen beispielhaft ihren Einsatz und ihre Ideen für zukunftsfähigen Wandel in Bonn. Sie setzen sich ein für regionales, gesundes und klimafreundlich produziertes Essen, gegen Lebensmittelverschwendung und Plastikmüll, für bessere Arbeitsrechte in Produktionsländern und ökologischen, fairen Konsum. Auf die Besucher*innen warten Mitmachaktionen und Infos an den Ständen und engagierte Aktive der Nachhaltigkeit stehen bereit für einen interessanten Austausch und Vernetzung. Musik und Tanzvorführungen sorgen für Unterhaltung, eine Modenschau zeigt, wie schick auch nachhaltige Fashion ist. Darüber hinaus lädt ein „Pavillon für Richtungswechsel“ mit verschiedenen Diskussionsrunden rund um diese Themen ein zum Mitdenken und Mitreden.

Mit dabei sind:

Abenteuer Lernen

Abenteuer Lernen ist ein außerschulischer Lernort für Kinder und Jugendliche in Bonn. Alle sind willkommen, ob Kinder mit Handicap oder Hochbegabte; Angebote gibt es aber auch für Erwachsene oder Zielgruppen wie Schulen und Geflüchtete. Ob Stadtwildnis, gesunde Ernährung, Schnitzen oder „Wildnis in der Stadt“ – die Themenpalette ist bunt. Für Kinder steht am Stand ein Bastelprojekt aus Ästen des Holunders bereit.

Aktionsbündnis „StadtGRÜN erhalten“

Das Aktionsbündnis „StadtGRÜN erhalten!“ setzt sich dafür ein, dass Bonn noch grüner wird – überparteilich und ehrenamtlich. Themen sind Schutz und Neupflanzung von Bäumen und Sträuchern, der Erhalt von Grünflächen, die Begrünung von Dächern und Fassaden und Flächenentsiegelungen. Hierbei geht es nicht nur um Arten-, Natur- und Umweltschutz, sondern auch darum, Bürger*innen gegen Extremwetterlagen wie Hitzewellen besser zu schützen. Am Stand testet ein Baumquiz das Wissen der Besucher*innen.

Altkatholische Gemeinde St. Cyprian Bonn

Ausgezeichnet als „faire Gemeinde“ bereits im Jahr 2022 setzt sich St. Cyprian für ein bewusstes Konsumieren, nachhaltiges Wirtschaften, globales Denken und soziales Handeln ein.

Arbeitsgemeinschaft der Bonner Repair Cafes, Offenen Werkstätten und Makerspaces

Die Kaffeemaschine will nicht mehr? Der Toaster gibt das Brot nicht her? Die Fahrradschaltung klemmt? Helfen können hier die Bonner Reparaturprofis. Sie informieren über die Angebote und die verschiedenen Standorte und setzen mit Besucher*innen gemeinsam defekte Alltagsdinge wieder in stand. Gezeigt wird außerdem ein 3D-Drucker. Durch Reparaturen lässt sich die Nutzungsdauer von Geräten erheblich verlängern – relevant für Ressourcenverbrauch und Umweltschutz. Auf dem Weg zum „Glück der Reparatur“ lernen alle Beteiligten beim Reparieren und erweitern ihr Technikverständnis. Voraussetzung für die Hilfe durch die Profis auf dem Festival: vorherige Anmeldung per E-Mail an info@repaircafesbonn.de.



Arbeitskreis Bonner Repair Cafés

Der Arbeitskreis Bonner Repair Cafés versteht sein ehrenamtliches Engagement zum Thema Repair als einen kleinen Beitrag zur Vermittlung von Werten wie Nachhaltigkeit und Wertschätzung. Gleichzeitig macht er Angebote zum Mitmachen im Ehrenamt. Wissen und Können rund ums Reparieren und Ressourcen einsparen, das weiterzugeben an die nächste Generation ist das erklärte Ziel. Am Stand auf dem Münsterplatz geht es unter anderem um das Upcycling von Tetra Paks, kleine Kartonverpackungen für Flüssigkeiten, zu kleinen Flugzeugen mit anschließendem Weitwurf-Wettbewerb.

Aufblühen! Slow Flower Bonn

Vom Samenkorn bis zum Blumenstrauß – das Kleinunternehmen, das sich der Slow Flower-Bewegung zugehörig fühlt, baut Blumen aus Bio-Saatgut auf dem Acker der Solidarischen Landwirtschaft Alfter an. Das Ergebnis: Blumen saisonal und ohne Pestizide, am liebsten farblich passend zur Saison. Aufblühen! präsentiert frische und getrocknete Blumen, Kinder können am Stand selbst mit Blumen basteln oder Sträuße zusammenstellen.

Bolle-Bonn

Schon immer mal Interesse gehabt, ein Lastenrad Probe zu fahren? Das Bolle-Projekt macht's möglich. Am Stand informieren die Aktiven von Bolle über den kostenlosen Verleih von Lastenrädern und -anhängern fürs Fahrrad in Bonn und zeigen gern am belastbaren Drahtesel, wie es funktioniert. Bolle Bonn sieht sich als Teil der Verkehrswende – eine Aktion gut fürs Klima und für die Menschen. Infos gibt es auf dem Festival auch über die bundesweiten Schokofahrten nach Amsterdam, um Schokolade nahezu emissionsfrei zu transportieren.

Bonner Netzwerk für Entwicklung

Das Netzwerk setzt sich ein für die Einhaltung der Menschenrechte weltweit, gerechte Lebens- und Arbeitsverhältnisse, faire Handelsbeziehungen und einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Am Stand können sich die Besucher*innen über die vielen Mitgliedsvereine informieren, außerdem gibt es Spiele und Aktionen zu den UN-Nachhaltigkeitszielen (SDGs – Sustainable Development Goals).

Bonnfairtraut – Greenwalker Bonn

Die Aktiven der Bonner Initiative bringen Expertise mit – teils mit Erfahrungen als frühere Entwicklungsfachkräfte, teils als Mitarbeitende in internationalen Organisationen – und setzen sie ein für kundige Stadtrundgänge zu Herstellung und Handel von Produkten. Am Stand laden die Greenwalker ein zum Weltverteilungsspiel, das anschaulich zeigt, wie sich auf dem Globus Einkommen, Emissionen oder auch Migration verteilen. Lässt sich die Welt auch gerechter fair-teilen? Teilnehmende können optimistische Zukunftsvisionen von einer gerechten und friedlichen Welt entwickeln, in der Ressourcen geschont werden.

BonnOrange

Das kommunale Entsorgungsunternehmen BonnOrange stellt die Aktion „Bonn geht den Mehrweg“ vor. Das Ziel: Vermeidung von Einweg-Abfall. Denn allein in Bonn landen etwa 40.000 Pappbecher täglich im Müll. Am Aktionsstand können sich die Besucher*innen mit dem Thema durch Augmented Reality, die virtuelle Erweiterung von realem Leben, vertraut machen.



bonNova

Seit 1992 verwertet die kommunale Müllverwertungsanlage Bonn zuverlässig nicht-recyclbare Restabfälle aus Bonn und der Region. Im Jahr werden aus Müll als Energiebündel mehr als 500.000 Megawattstunden Dampf für die Strom- und Fernwärmeversorgung gewonnen. Um die Klimawende voranzutreiben, wird es zukünftig wichtiger, die Abfallwende ins gesellschaftliche Bewusstsein zu bringen. Klimaschutz benötigt dringend die Abfall- und Klimawende. Für eine lebenswerte Zukunft setzt sich mit ihrer Vision bonNova für Veränderung ein. Das Ziel: eine Zero-Waste-Gesellschaft.

BUND - Kreisgruppe Rhein-Sieg

Mit einem Umweltmobil, einem rollenden Klassenzimmer in einem kleinen Linienbus, bringt die BUND-Kreisgruppe Rhein-Sieg mit Mikroskopen den Besucher*innen den Mikrokosmos näher. Der Bus unterstützt die Umweltbildung zu wichtigen Umwelt- und Naturschutzthemen. Aktionen für Kinder ergänzen das Angebot.

Carolines

Die Umstyling-Expertin und Diplom-Designerin Caroline Florett aus Bad Godesberg hat Eigenmarken aus dem Rheinland im Angebot und weitere Damenmode von nachhaltigen Unternehmen und präsentiert auf der Modenschau eine Auswahl. Die Fashion Boutique setzt einen Schwerpunkt auf die achtsame Auswahl der richtigen Kleidung und damit den ersten Schritt zu einem nachhaltigen Umgang mit Mode.

Don Bosco Mission Bonn

Don Bosco Mission widmet sich in seinem Projekt den jungen Leuten. Der Gerechtigkeitsparcours „Don Bosco macht Schule“ lädt ein zum Spielen und Ausprobieren und bietet Lehrkräften die Möglichkeit, das Workshop-Angebot für Schulen kennenzulernen. Das Ziel: Menschen miteinander ins Gespräch zu bringen über globale Themen wie Chancengleichheit, faire Verteilung von Ressourcen und die Folgen des weltweiten Klimawandels. Stationen des Parcours öffnen den Blick in unterschiedliche Lebenswelten, illustrieren Gerechtigkeitsfragen in lebensnahen Situationen und stärken den inneren Gerechtigkeits-Kompass.

Eifel-Felle

Die Felle kommen von Tieren aus privater und ökologischer Tierhaltung in der Eifel. Dann gerbt das kleine Unternehmen Eifel-Felle die Tierhäute selbst und fertigt in der eigenen Nähwerkstatt nützliche Fellprodukte. Nachhaltigkeit wird hier großgeschrieben: Jeder kleine Zipfel wird verwendet. Auch Schafwolle wird genutzt, zum Beispiel für Kissenfüllungen oder auch als ökologischer und nachhaltiger Gartendünger. Derzeit werden Wollwäscherei, Kämmerei, Spinnerei und Weberei aufgebaut. Am Stand gibt es die Mitmach-Aktion „Schäfchen basteln“, die Arbeit auf einer historischen Fellnähmaschine wird gezeigt und es ist möglich, einige Produkte zu kaufen.

Experiment

Der Verein setzt sich ein für den interkulturellen Austausch von jungen Leuten. Im vergangenen Jahr veröffentlicht er als erste Austauschorganisation Deutschlands einen Nachhaltigkeitsbericht. In welchem Zusammenhang stehen Austausch und Bildungsgerechtigkeit mit der Nachhaltigkeit? An wen richten sich die Programme? Mit verschiedenen Mitmach-Aktionen lädt Experiment zum Gespräch darüber ein.



fair + mobil

Das Team von fair + mobil hat sich den fairen Handel auf die Fahne geschrieben. Ihr Vorhaben vor rund zehn Jahren war es, in der eigenen Nachbarschaft den Gedanken des fairen Handels zu verankern. Denn Lebensmittel, die als Kolonialwaren längst zu unserem Alltag gehören, wie Kaffee, Tee oder Schokolade, sind im Grunde „wertvolle“ Konsumgüter. Sie brauchen ein besonderes Klima, sie wachsen nicht hier, vieler Hände Arbeit steckt in ihnen und sie müssen um die halbe Welt zu uns reisen. Mit dem fairen Handel werden diese Fakten in den Mittelpunkt gestellt und nicht der Gewinn. Am Stand auf dem Münsterplatz gibt es Informationen und einige Produkte zu kaufen.

Femnet

Das Team der Frauenrechtsorganisation Femnet kämpft für die Rechte von Frauen in der globalen Textilindustrie, denn die Arbeitsbedingungen im globalen Süden sind oft mehr als verheerend: gesundheitsschädliche Arbeitsplätze, Diskriminierung, sexuelle Übergriffe und eine Bezahlung unterhalb des Existenzminimums. Die Alternative lautet Mode aus fairer Produktion. Femnet zeigt, wie der Wandel hin zu einer gerechten Modeindustrie gelingen kann. Am Stand gibt es ein Quiz zur Lieferkette in der Textilindustrie.

foodsharing Bonn

Die Retter*innen von Lebensmitteln informieren darüber, wie sich jede einzelne Person gegen Lebensmittelverschwendung einsetzen und damit aktiv zum Klimaschutz beitragen kann – und warum das so wichtig ist. Mit einem Kühlschrank-Quiz kann Wissen zur richtigen Lagerung von Lebensmitteln getestet werden und ein Memory Spiel regt zu Rezepten aus Lebensmittelresten an.

Freundeskreis der Botanischen Gärten der Universität Bonn

Die Botanischen Gärten haben in Bonn einen hohen Stellenwert als Naherholungsgebiet, als Gegenstand von Forschung und Lehre und für den Erhalt alter Pflanzensorten – sie sind an allen Tagen im Jahr geöffnet und das ohne Eintritt. Der Freundeskreis unterstützt die Gärten mit vielfältigen Aktionen und zeigt auf, wie Kinder mit der Grünen Schule einen Zugang zur Pflanzenwelt bekommen können.

GeschenkBaum

Die Initiative GeschenkBaum pflanzt im Auftrag von Baumpat*innen Bäume dort, wo sie einen großen Effekt auf das Weltklima haben. Zum Beispiel in den tropischen Regionen von Peru. Die Forste werden ökologisch bewirtschaftet, dabei wird in enger Zusammenarbeit mit den dort lebenden Menschen darauf Wert gelegt, wirtschaftliche und soziale Perspektiven aufzuzeigen. Für den Waldschutz setzt sich GeschenkBaum auch vor der eigenen Haustür ein – mit dem Naturschutz im Waldfriedhof Eifel. Am Stand wird eine Baumpatenschaft verlost.

Gemeinwohl-Ökonomie Regional-Gruppe Köln/Bonn

Eine neue Ökonomie für neue Zeiten – die Gemeinwohl-Ökonomie Regional-Gruppe Köln/Bonn stellt ihre Vision von dem ethischen Wirtschaftsmodell vor. Es dreht sich nicht um trockene Theorie, sondern um menschenfreundliches Wirtschaften, nachhaltig und sozial.



JeKiFa

Jedem Kind ein Fahrrad! So postuliert es der Verein JeKiFa. Alle Bonner Kinder und Jugendliche sollten ein eigenes haben, gerade auch Mädchen und Jungen aus finanziell nicht gut ausgestatteten Familien. Der Verein nimmt ungenutzte Räder als Spenden an, nimmt die notwendigen Reparaturen vor und verschenkt die Drahtesel weiter. Auf dem Nachhaltigkeitsfest wird auch repariert, denn Kleinigkeiten zu beheben, ist oft kinderleicht!

La Creole

Das Angebot von La Creole ist nachhaltig produzierte Mode aus Naturstoffen wie Leinen, Wolle oder Hanf für Frauen aller Generationen jenseits des Mainstreams. La Creole präsentiert sich bei der Modenschau mit einigen fair gehandelten Lieblingsstücken.

Lebenswerte Region Bonn/Siebengebirge

Mit Mobilität in der Siebengebirgsregion befasst sich die Initiative Lebenswerte Region Bonn/Siebengebirge. Dazu gehören unter anderem Verbesserungsmöglichkeiten für Radwege, Buslinien, Fahrgemeinschaften oder auch Carsharing. Am Stand gibt es neben Informationen auch ein Quiz.

LiMa's fairpackte Welt

Im Unverpackt-Laden von LiMa's gibt es über fair gehandelte und Bio-Lebensmittel hinaus allerlei Dinge des täglichen Bedarfs, um das Leben müllfreier und nachhaltiger zu gestalten. Antworten auf Fragen rund um die Produkte gibt es gratis dazu: Wie wächst eigentlich ein Cashewkern heran? Warum macht es Sinn, Putz- und Reinigungsmittel als Konzentrat zu kaufen? Was hat es mit einer Tablette fürs Zähneputzen auf sich? Und wie wird eine Menstruationstasse verwendet? Mit dem Laden soll ein Raum für Austausch und Inspiration kreiert werden. Am Stand gibt es Cashews im Pfandglas zu kaufen.

Maas Natur Bonn

Die Zweigstelle Bonn des bundesweiten Unternehmens Maas Natur präsentiert auf der Modenschau eine Auswahl ihrer Kollektion – zum Großteil aus Naturfasern, aus biologischem Anbau und von zertifizierten Betrieben, vorrangig beheimatet in Deutschland und im europäischen Ausland.

MIGRApolis – Haus der Vielfalt

Mehr und mehr stehen die globalen Themen Nachhaltigkeit und Klimawandel im Fokus des Bonner Hauses der Vielfalt, dem MIGRApolis. Das Haus steht für kulturelle Diversität, Internationalität, Pluralität, Inter- und Transkulturalität. Ganz aktuell gibt es ein Kooperationsprojekt mit der Solidarischen Landwirtschaft Bonn, wo es um interkulturelle Bildung geht. Infos und Gespräche für die Erwachsenen und eine Mitmachaktion für Kinder warten auf die Besucher*innen.

Oikocredit Westdeutscher Förderkreis

Der Oikocredit Westdeutsche Förderkreis engagiert sich für weltweite Solidarität. Mit Veranstaltungen, Vorträgen, Diskussionsforen und Publikationen weckt der Förderkreis Verständnis für die sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhänge in Entwicklungs- und Schwellenländern und setzt sich dafür ein, wirtschaftliches Wachstum, soziale Gerechtigkeit und individuelle Eigenverantwortung in benachteiligten Gebieten der Welt zu fördern. Am Stand gibt es fair gehandelten Kaffee zu probieren.

Parents for Future Bonn

„There is no planet B!“ – das ist die Motivation von Parents for Future Bonn. Die Elterngeneration will sich für Klimaschutz und für die Transformation hin zu einem nachhaltigen Leben einsetzen. Das Wissen um die Klimakrise soll weiterverbreitet werden, damit Bewegung in effektive und rechtzeitige Maßnahmen kommt. Upcycling, Bodenzeitung und Malen für Kinder sind nur einige der Aktionen am Stand.



Red Rebels

Die Red Rebels, eine Performance-Aktivistengruppe mit Wurzeln in Großbritannien, präsentieren eine Art Straßen-theater. Wie bei der Reise nach Jerusalem schwindet nach und nach Lebensraum aufgrund der Klimakatastrophe. Red Rebels stellt die Gefühle dazu pantomimisch dar, Justitia positioniert sich an die Seite der Natur. Infos am Stand ergänzen die Aktion, dazu werden Kinderschminken und das Basteln von Tiermasken angeboten.

Slow Food Bonn

Gut – sauber – fair. Mit diesem Dreiklang setzt sich Slow Food dafür ein, dass jeder Mensch Zugang zu gut schmeckenden, nachhaltig, regional und saisonal produzierten Lebensmitteln hat. Deren Erzeuger*innen soll dafür auch ein faires und sicheres Einkommen garantiert werden. Zum Verweilen und für Gespräche lädt Slow Food am Stand die Besucher*innen ein zu Mitmachangeboten und leckeren Kostproben aus der „Arche des Geschmacks“.

SoLaWi Bonn/Rhein-Sieg

Was genau macht eine SoLaWi, eine solidarische Landwirtschaft? Was steckt dahinter? Die SoLaWi Bonn/Rhein-Sieg informiert mit Bildern, Flyer und Infoplakaten über ihre Arbeit und verteilt selbstgezeichnete Kräuter. Für Kinder gibt es das Angebot Malen mit selbstgemachten Naturfarben.

Stadt Bonn

Die Stadt Bonn präsentiert sich mit zwei Themen: Zum einen mit der Stabstelle Bürgerbeteiligung und dem Vorhaben der „Klimaviertel“. In jedem Stadtbezirk wird eines dieser Viertel eingerichtet mit dem Herzstück der Mitmachzentren: Begegnungsorte, Anlaufstellen für Information und Beratung sowie Ausgangspunkte gemeinschaftlich geplanter Aktivitäten rund um Klimaschutz. Erste Projekte starten im Herbst in Beuel Mitte und Godesberg Nord. Zum anderen stellt das Mobilitätsmanagement zentrale Projekte rund um die Bonner Mobilitätswende vor.

Stadt.Land.Markt.

Stadt.Land.Markt. macht sich stark für eine Änderung von Produktionsweisen und Konsumgewohnheiten; bevorzugt werden Lebensmittel, die in der Region produziert wurden. Dementsprechend werden Vermarktungswege in der Nähe gefördert und regionale Erzeuger*innen beim Absatz ihrer Produkte auf innerstädtischen Märkten unterstützt. Bildungsprojekte und Informationsveranstaltungen ergänzen die Arbeit des Vereins, der sich kritisch gegen Massenware und eine industrialisierte Landwirtschaft stellt. Ein Puzzle und eine Verkostung laden am Stand zum Mitmachen ein.

StadtReisen Bonn erleben

Für den Verein StadtReisen steht die Region an erster Stelle – nachhaltig in und um Bonn ist die Devise, die Führungen machen die Rheinstadt erlebbar, in allen Facetten. Für die Fortbewegung werden nachhaltige Verkehrsmittel gewählt, das Fahrrad oder auch die Füße. Bei kulinarischen Angeboten setzt der Verein auf lokale und regionale Angebote. Inhaltlich stehen Geschichte und Gegenwart im Mittelpunkt. Am Stand gibt es bei einem Bonn-Quiz kleine Preise zu gewinnen.

Südwind Institut

Spielregeln für eine gerechte Modeindustrie, wie sehen die aus? Das Südwind Institut lädt die Besucher*innen ein zum Austausch über Abkommen und Gesetze, die Unternehmen in menschenrechtliche und ökologische Verantwortung nehmen. Besonderer Fokus liegt auf der Modeindustrie und der Lederbekleidungsbranche. Mitmachen ist erwünscht bei Fragen wie: Was muss bei Lieferketten geregelt werden? Wer sollte die Regeln aufstellen? Wer sollte sie umsetzen? Die Ergebnisse können sich in einem großen Regelbuch wiederfinden oder auch in schnell erstellten Social Media Videos.



Tannenbusch Haus

Ein Ort der Begegnung und des Austauschs mit Menschen aus dem Stadtteil und verschiedener Nationalität – so sieht sich das Tannenbusch Haus. Es orientiert sich in seiner Arbeit an den 17 Nachhaltigkeitszielen der UN. Ein wichtiges Arbeitsfeld liegt im Garten des Hauses – er lebt von der Idee, ökologische und soziale Permakultur zu vereinen, Kultur und Sprache einzubeziehen. Aus eigener Produktion gibt's am Stand etwas zum Probieren aus dem Garten.

Verbraucherzentrale NRW – Beratungsstelle Bonn

Eine Jeansreise, das ist das Thema des Stands der Verbraucherzentrale Bonn. Baumwolle ist die wichtigste Pflanzfaser weltweit und eine der ältesten Kulturpflanzen. Doch der Ressourcenverbrauch der Pflanze ist immens – bei Monokulturen sind Versalzung der Böden und hohe Gewässerbelastung Standard. Die Verbraucherzentrale Bonn möchte mit den Besuchern*innen darüber und mögliche Alternativen ins Gespräch kommen.

Verein zum Schutz der Wild- und Honigbienen Voreifel

Aufgrund ausgeräumter Landschaften und Monokulturen sind Wild- und Honigbienen bedroht. Der Verein setzt sich daher seit mehr als 25 Jahren neben der Imkerei für eine artenreiche Natur- und Kulturlandschaft ein. Er bildet Jungimker*innen aus, fördert das Naturverständnis bei Kindern und Jugendlichen, bietet Fortbildungen für umweltbewusste Bürger*innen und Beratung bei Begegnung mit Wild- und Honigbienen. Wer mag, kann sich am Stand mit Honig versorgen oder frische Honigwaffeln probieren.

Weltladen Bonn

Mit einem Glücksrad erfahren Kinder und Erwachsene vom Weltladen Bonn Wissenswertes über die Grundsätze und Ziele des Fairen Handels. Dazu gibt es Informationen über die ungleiche Verteilung von Gütern und die Nutzung von Ressourcen weltweit. Eine kleine Auswahl von fair gehandelten Produkten steht zum Verkauf bereit – von fair gehandelten Getränken wie Limonade, Kaffee oder Tee über Kosmetika wie handgemachte Seifen bis hin zu Kunsthandwerk.

XOII Foods

Gemüsiges mal anders und Tofu regional, das ist die Idee des Bio-Tofu-Herstellers aus Troisdorf. Er verwendet nur Bio-Sojabohnen, vorrangig aus Deutschland, aber auch anderen Standorten in Europa. Am Stand gibt's Leckereres zu kosten und zu kaufen.

Zentrallager Sachspenden Bonn

Das gemeinnützige Zentrallager Sachspenden Bonn, ZeSa-Bo, nimmt Sachspenden gemäß Bedarfslisten von privaten und gewerblichen Spender*innen entgegen und stellt sie privaten und institutionellen Kund*innen kostenlos zur Verfügung, die sich um Mitmenschen in Bonn und weit darüber hinaus kümmern. Mit dem Partner Telekom stellt ZeSa-Bo das Upcycling-Projekt für alte kaputte Jeansstoffe vor. Präsentiert wird auch das ZeSaMobil – das professionelle Cargo-Lasten-Rad.



Wo finde ich was?

Auf den folgenden Seiten sind die Termine von Einzelaktionen aufgeführt. Im Anschluss folgen Veranstaltungen oder Aktivitäten, die über mehrere Tage angeboten werden.

Einzelveranstaltungen

Freitag, 13. September, 16 bis 18 Uhr

Spaziergang: Finde deinen Baum – in Bonn, für die Welt

Ein Spaziergang in die Botanischen Gärten Bonns steht auf dem Plan des Bonner Unternehmens Forest Finance. Das Ziel: Die Teilnehmer*innen bekannt zu machen mit Regenwaldbäumen, die von dem Unternehmen in Panama und Peru gepflanzt und geschützt werden. Vorgestellt werden auch Kakaobäume – dazu gibt es Schokolade zu verkosten, die aus den panamaischen Anpflanzungen des Unternehmens stammen. Die Zahl der Teilnehmer*innen ist begrenzt, um eine Anmeldung wird gebeten bis zum 10. September an info@geschenkbaum.de.

Treffpunkt: Haupteingang Botanische Gärten Bonn (Café Restaurant Nees), Meckenheimer Allee 169, 53115 Bonn

Forest Finance Service, Eifelstraße 20, 53119 Bonn, forestfinance.de

Montag, 16. September, 19 bis 20.30 Uhr **Kleines Element ganz groß: Klimaschutz und das Potenzial von Wasserstoff**

Der Ukrainekrieg löste in Deutschland eine Versorgungskrise aus, die der Energiewende starke Impulse gab. Neben Photovoltaik und Windkraft für die Stromerzeugung könnte Wasserstoff als Energiespeicher ein Schlüsselfaktor für die Dekarbonisierung der Energieversorgung werden. Welche Eigenschaften machen Wasserstoff als Energieträger interessant? Ist es ökonomisch und ökologisch sinnvoll, auf Wasserstoff zu setzen? Wie ist die Rolle von Wasserstoff im Klimaschutz? Welche Rahmenbedingungen, Vorhaben und Zielmarken bestehen in Deutschland, um die Wasserstoff-Verfügbarkeit sicherzustellen? Prof. Dr. Tanja Clees von der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg vermittelt auf Einladung der VHS Bonn einen ganzheitlichen Blick auf den Energieträger Wasserstoff sowie dessen Einsatzgebiete in der Region Bonn und erläutert seine Bedeutung für die CO²-Neutralitätsstrategie. Diese Veranstaltung ist ein Beitrag zum Bonner Klimaplan 2035.

Online-Veranstaltung der VHS Bonn, Kursnummer 1902ON, kostenfrei, Anmeldung erforderlich über vhs-bonn.de

Mittwoch, 18. September, 14.30 bis 16.30 Uhr **Kaffeerunde: fair geht vor**

Die Offene Ganztagschule, das ErzählCafé und das Eine-Welt-Café vom Brüser Berg beteiligen sich – wie schon viele Jahre – an der bundesweiten Fairen Woche und diskutieren mit Jung und Alt über klimagerechte Lebensbedingungen und fairen Handel. Angeboten werden Produkte aus dem fairen Handel bei Kaffee und Kuchen.

Offenen Ganztagschule Brüser Berg, Edison-Allee 9, 53125, nachbarschaftszentrum.info



Mittwoch, 18. September, 18 bis 20 Uhr

Workshop: nachhaltig anlegen – so geht's

Was bedeutet es, auch in der Altersvorsorge und der Geldanlage Verantwortung zu übernehmen? Wie kann dafür gesorgt werden, dass Geld von Privatleuten dort investiert wird, wo es dazu beiträgt, Produkte, Dienstleistungen und Technologien zu entwickeln, die den Klimawandel aufhalten? Die für faire Arbeitsbedingungen in der Lieferkette stehen und die Korruption bekämpfen? In dem Workshop der Vermögensverwaltung Murphy & Spitz geht es um Formen nachhaltiger Geldanlage, um das Erkennen von Greenwashing und hilfreichen Kriterien bei der Kapitalanlage.

Die Veranstaltung ist kostenfrei, aber eine Anmeldung per E-Mail ist erforderlich an: kontakt@greencapital.de
Anmeldeschluss ist der 11. September.

Murphy & Spitz Nachhaltige Vermögensverwaltung AG,
Weberstraße 75, 53113 Bonn, murphyandspitz.de

Mittwoch, 18. September, ab 19.30 Uhr

Vortrag: Wasser ist Leben

Wasser ist kostbar und Wasser kann zerstörerisch sein. So zum Beispiel im westindischen Bundesstaat Maharashtra. Die Hilfsorganisation Watershed Organization Trust kümmert sich dort um Wasserversorgung in ländlichen Gemeinden. Damit das Regenwasser am Berg nicht in Sturzbächen ins Tal fließt und nährreichen Boden mitnimmt, müssen Gräben dafür sorgen, dass der Regen langsam dort versickert, wo er fällt. Erst so können unterirdische Wasservorräte aufgestockt und die Felder auch in der Trockenzeit bewässert werden – zu Gunsten nachfolgender Generationen und einer vielseitigen Ernährung. Eine Mitarbeiterin der Bonner Nichtregierungsorganisation Andheri-Hilfe, Cornelia Hansen, konnte sich diese Arbeit vor Ort ansehen und berichtet im Weltladen, wie sich das Leben marginalisierter Menschen durch die Arbeit der Partnerorganisation Watershed Organization Trust geändert hat.

Weltladen Bonn, Maxstraße 36, 53111 Bonn,
weltladen-bonn.org, andheri-hilfe.de

Donnerstag, 19. September, 12 Uhr bis 14 Uhr

Faire Kaffeepause

Auch in diesem Jahr ist die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn wieder dabei: Bei einer Tasse fair gehandelten Kaffees können sich die Besucher*innen über das Motto der diesjährigen Fairen Woche „Klimagerechtigkeit“ an einem Stand vor dem Alten Rathaus austauschen. Stadtverordnete und Bezirksverordnete stehen für die Bürger*innen zum Gespräch bereit.

SPD-Fraktion im Rat der Stadt Bonn, Altes Rathaus/Markt,
53111 Bonn, spd-bonn-im-rat.de



Samstag, 21. September, 11 Uhr bis 14 Uhr

**Das Nachhaltigkeitsfestival:
Bonn – Rundum nachhaltig**

Zum Festival der Stadt Bonn mit vielen Initiativen, Vereinen und Institutionen auf dem Münsterplatz mehr auf den Seiten 6 bis 19.

Münsterplatz, 53111 Bonn, bonn.de/microsite/rundum-nachhaltig

Montag, 23. September, 18 Uhr

**Podiumsdiskussion: Klimagerechtigkeit in der EU
nach der Europawahl**

Ein Blick auf die Politik der Europäischen Union der vergangenen Jahre zeigt, dass Klimagerechtigkeit zunehmend an Bedeutung gewinnt. Initiativen wie der European Green Deal, das Klimagesetz, das Lieferkettengesetz sowie diverse Fonds und Förderprogramme belegen das wachsende Engagement der EU für sozial gerechte klimapolitische Maßnahmen. Besonders das Europäische Parlament hat sich als progressive Kraft für Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit hervorgetan.

Doch die Ergebnisse der jüngsten Wahlen zum Europäischen Parlament werfen Fragen auf: Kann die EU ihren Anspruch als Vorreiterin der sozial-ökologischen Transformation weiterhin erfüllen? Oder werden Klimagerechtigkeit und sozial gerechte Transformation zunehmend irrelevant? Wo muss die EU noch nachbessern? Auf Einladung des Gustav-Stresemann-Instituts diskutieren Vertreter*innen aus Politik und Zivilgesellschaft diese Fragen.

Die Teilnahme ist kostenlos, um Anmeldung bis zum 18. September wird gebeten unter gsi-bonn.de

Gustav-Stresemann-Institut, Langer Grabenweg 68,
53175 Bonn

Montag, 23. September, 19 Uhr bis 20.30 Uhr

**Nahwärmenetz in Bürgerhand: genossenschaftliche
Lösungen fürs Heizen**

Die Energiewende ist nicht nur ein globales Anliegen für den Klimaschutz, sondern auch eine Chance für Bürger*innen, die Energieversorgung in die eigene Hand zu nehmen und regional zu gestalten. Denn es braucht Strategien, um krisensicher und preisstabil auf lange Sicht erneuerbare Energiequellen auch für das Heizen zu nutzen. Zwischen Fernwärme und der individuellen Heizung im Keller werden vermehrt kleinere Nahwärmenetze diskutiert, die mehrere Gebäude mit Heizwärme versorgen. Sie können durch eine Bürger-Energiegenossenschaft geplant, umgesetzt und betrieben werden. Lars Klitzke, Energieberater der Bonner Energie Agentur, gibt auf Einladung der VHS Bonn Einblicke in das Thema Nahwärmenetz, erklärt, wie Bürgerinnen und Genossenschaften zusammenkommen und welche Techniken geeignet sind. Begleitend steht die BürgerEnergie Rhein-Sieg Genossenschaft für Fragen zur Verfügung. Diese Veranstaltung ist ein Beitrag zum Bonner Klimaplan 2035.

Online-Veranstaltung der VHS Bonn, Kursnummer 19040N, Anmeldung erforderlich über vhs-bonn.de



Dienstag, 24. September, 18 Uhr bis 19.30 Uhr
Gärtnern im Klimawandel: Naturnah bepflanzt statt versiegelt

Hitzesommer und örtliche Starkregenereignisse haben es gezeigt: Der Klimawandel ist angekommen und auch in der privaten Gartengestaltung sollten wir uns den sich ändernden klimatischen Bedingungen anpassen. Welche Pflanzen trotzten langen Trockenheitsperioden? Wie könnte ein „Klimarasen“ aussehen? Wie lässt sich im Privatgarten Wasser sparen, sammeln oder vor Ort versickern? Wenn wir bei den Antworten auf diese Fragen naturnah denken und heimische, angepasste Pflanzen verwenden, sind wir auch gleich Teil der Lösung für die Biodiversitätskrise, die mit der Klimakrise einhergeht. Die Naturgarten-Planerin Dr. Anke Wallraff-Beck befasst sich auf Einladung der VHS Bonn ebenso mit entsiegelten Nutzflächen und begrünten Dächern. Hier entsteht der Nutzen nicht nur durch ein kühleres Mikroklima und besseres Regenwassermanagement.

Die Veranstaltung ist ein Beitrag zum Bonner Klimaplan 2035.

VHS Bonn, Kursnummer 1752, Anmeldung empfohlen, Raum 05, Am Michaelshof 2, 53177 Bonn (Bad Godesberg), vhs-bonn.de

Mittwoch, 25. September, 14.30 bis 16.30 Uhr
Fußabdruck-Challenge

Den CO²-Fußabdruck konkret und gezielt verringern – das ist die Aufgabe der Fußabdruck-Challenge vom Caritasverband für die Stadt Bonn. 30 Tage lang soll es darum gehen, was die Einzelnen zum Klimaschutz motiviert, was genau anders gemacht werden kann und welche Unterstützung dafür notwendig ist. Genau einen Monat später, für den 25. Oktober, lädt der Caritasverband zu einem Folgetermin mit einem Erfahrungsaustausch ein. Anmeldung erforderlich an barbara.kerbusk@caritas-bonn.de.

Caritasverband für die Stadt Bonn, Zentrale des Caritasverbandes, Fritz-Tillmann-Str. 8, 53113, Bonn, blauer Saal, caritas-bonn.de

Mittwoch, 25. September, 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr
Verkostung und Workshop: Der fairen Schokolade auf der Spur

Bei dem gemeinsamen Workshop von Oikocredit Westdeutscher Förderkreis und Weltladen Bonn dreht sich alles rund um den süßen Liebling Schokolade. Wie wird der Rohstoff Kakao angebaut, was hat Schokolade mit Kinderarbeit zu tun und inwiefern spielen der Klimawandel, Börsenkurse, Siegel, Gerechtigkeitsfragen oder sogar die Sparschweine eine Rolle? Eine Schokoladenverkostung im Weltladen rundet den Workshop ab.

Eine Anmeldung unter westdeutsch@oikocredit.de ist erforderlich.

Weltladen Bonn, Maxstraße 36, 53111 Bonn, weltladen-bonn.org

Oikocredit Westdeutscher Förderkreis, Bundeskanzlerplatz 2, 53113 Bonn, westdeutsch.oikocredit.de



Donnerstag, 26. September, 17 bis 18.30 Uhr
Zu Besuch bei dem Slow Flower Projekt „Aufblühen“

Was sind Slow Flowers und was ist der Unterschied zum konventionellen Anbau von Schnittblumen? Und was hat das mit dem Klima zu tun? Welche Blumen eignen sich besonders gut im regionalen Anbau und für einen frischen Blumenstrauß aus eigener Hand? In der VHS-Veranstaltung führt Mara Linnemann die Teilnehmer*innen über ihre Felder und stellt ihr Blumenprojekt vor. Ihre Blumen wachsen zwischen Obstbäumen und sind Teil der Agroforstwirtschaft der Solidarischen Landwirtschaft Alfter. Sie zeigt auf, warum Saisonalität, Regionalität und Nachhaltigkeit auch bei Blumen so wichtig sind und erläutert den Unterschied zu den gängigen Blumen.

Die Teilnehmer*innenzahl ist begrenzt, eine Anmeldung ist daher erforderlich, Teilnahmegebühr 8 Euro, VHS Bonn, Kursnummer 1754, vhs-bonn.de.

Slow Flower Bonn, info@slowflowerbonn.net, aufblühen.net

Treffpunkt Solidarische Landwirtschaft Alfter,
Ecke Rheinweg/Staffelgasse, 53347 Alfter Oedekoven

Donnerstag, 26. September, 17.30 bis 20.30 Uhr
Nachhaltigkeitstreff für junge Menschen ab 18 Jahren: Schokolade – fair und lecker?

Schokolade schmeckt lecker – da sind sich viele einig! Aber wer ist an ihrer Herstellung beteiligt? Woher kommt der Kakao für die Schokolade? Unter welchen Bedingungen wird er angebaut und geerntet? Welche Siegel gibt es und was sagen sie aus? Auf Einladung der Veranstalterorganisation Abenteuer lernen „erschmecken“ die Teilnehmer*innen die Zutaten der Schokolade und stellen eigene Leckereien her.

Abenteuer lernen, Siebenmorgenweg 22, 53229 Bonn,
abenteuerlernen.org

Donnerstag, 26. September, 19 bis 21 Uhr
Vortrag und Verkostung: Lecker, aber bitte legal! Italienische Feinkost – Mafia-befreit

Der Konsum italienischer Spezialitäten steht meist für Genuss, gesunde Ernährung und lokale, nachhaltige Produktion. Aber wissen wir, wo Pasta, Tomatensauce und das gute Olivenöl herkommen und unter welchen Bedingungen sie produziert werden? Agromafia, Ausbeutung migrantischer Arbeiter*innen, Schutzgelderpressung und Geldwäsche in der Produktion, der Verarbeitung und im Handel mit landwirtschaftlichen Produkten sind leider oft Realität, wenn auch natürlich nicht bei allen italienischen Produkten.

Es geht auch anders. Das beweisen Initiativen, die sich gegen die Macht der italienischen Mafias stellen und wirtschaftliche Alternativen bieten. Auf Einladung von Slow Food Bonn in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Forum Bonn wird Martin Klupsch vom Fair-Handelszentrum Rheinland diese Initiativen und ihre Produkte vorstellen. Dann gilt auch für italienische Abende daheim das Slow-Food-Motto: gut – sauber – fair!

Eine Veranstaltung in der Reihe „Essen ist politisch!“, die Teilnahme ist kostenfrei.

Kirchenpavillon an der evangelischen Kreuzkirche,
Kaiserplatz 1a, 53113 Bonn, kirchenpavillon.ekir.de

Slow Food Bonn, slowfood.de/netzwerk/vor-ort/bonn



Donnerstag, 26. September, 19 Uhr

Online-Escape-Room: Die letzte Chance

Abenteuerliche Aufgaben lösen im Team oder allein und rätseln, knobeln oder Missionen erfüllen, alles natürlich virtuell. Dazu laden Online-Escape-Rooms ein. Der Escape-Room der Fair Trade-Enthusiastinnen von fair + mobil hat die so genannte Fast Fashion zum Thema, die schnelle Produktion und Vermarktung von preiswerter Kleidung. Das Ziel des Spiels: dem Denken und Wissen über die Folgen für das Klima konsequenter praktisches Handeln folgen lassen.

Pfarrheim Heilig Geist, Kiefernweg 28, 53127 Bonn,
fair-und-mobil.de

Donnerstag, 26. September, 20 Uhr

Vortrag und Gespräch: „Fünf vor zwölf ist lange vorbei“

Die alt-katholische Pfarrgemeinde Sankt Cyprian, zertifiziert als faire Gemeinde, lädt zu einem Vortrag und Gespräch mit Professor Dr. Nikolaus Froitzheim vom Institut der Geowissenschaften der Universität Bonn ein. Das Thema des Abends lautet: „Fünf vor zwölf ist lange vorbei. Wie wir in der Klimakrise aktiv werden.“ Der engagierte Wissenschaftler nimmt das aktuelle politische Handeln in den Blick und zeigt die Möglichkeiten für Einzelne auf.

Gemeindesaal St. Cyprian, Adenauerallee 61, 53113 Bonn,
alt-katholisch.de

Freitag, 27. September, 9 bis 11 Uhr

Beratung: Engagiert gegen den Klimawandel

Das berufliche Netzwerk Spinnen-Netz ArbeitMitWirkung ist auch in diesem Jahr mit einer Online-Veranstaltung zum Thema Klimagerechtigkeit dabei. Im Fokus: die Unterstützung insbesondere junger Menschen, sich beruflich gegen den Klimawandel einzusetzen. Doch auch für die Nachfrageseite hat das Spinnen-Netz etwas im Angebot: Wenn Nachwuchskräfte für die Themen Nachhaltigkeit und Klimaschutz fehlen, gibt es in der digitalen Sprechstunde die Möglichkeit, sich zu informieren zu Fortbildung von Mitarbeitenden oder zu Kontakten zu freiberuflichen Expert*innen. Die Teilnehmer*innen bekommen ebenso einen Überblick über den spezifischen Arbeitsmarkt in diesem Themenfeld.

Weitere Infos kurzfristig auf spinnen-netz.de

Spinnen-Netz für ArbeitMitWirkung, Berliner Freiheit 26,
53111 Bonn



Samstag, 28. September, 11 bis 13.30 Uhr

Faires Klassikfrühstück

„BonnFest meets Bonner SDG-Tage“ heißt es auf dem Bonner Marktplatz mit einer Bühne rund um die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, die so genannte SDG-Bühne (Sustainable Development Goals). Auftakt ist ein Frühstück: öffentlich und kostenlos und vor allem fair und regional! Dazu gibt es musikalische Begleitung von Klassik bis Big Band und interessante Interviews. Die SDG-Bühne wird vom Amt für Internationales und globale Nachhaltigkeit der Stadt Bonn ausgerichtet. Für das faire Frühstück sind als weitere starke Partner an Bord: die Fair Trade Town Bonn, die Bio-Stadt Bonn, die Regionalvertretung der EU-Kommission in Bonn und das Bonner Netzwerk für Entwicklung. Gemeinsam werben alle Beteiligten für fair gehandelte und regionale Nahrungsmittel und ihre Wertschätzung. Das Frühstück schlägt eine Brücke zum gemeinsamen Stand von der Regionalvertretung der EU-Kommission, der Bio-Stadt Bonn und Foodsharing Bonn. Sie geben während der Dauer des BonnFests vom 27. bis 29. September Tipps und Rezepte zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung.

Amt für Internationales und globale Nachhaltigkeit,
Altes Rathaus, Markt 2, 53111 Bonn, bonn.de

Sonntag, 29. September, 11 bis 16 Uhr

Tag der offenen Tür bei der SoLaWi Bonn

Klimaschutz und Artenerhalt stehen bei den Solidarischen Landwirtschaften (SoLaWi) ganz oben. Um dieses Engagement bekannter zu machen, lädt die SoLaWi Bonn auch in diesem Jahr wieder zum Tag der offenen Tür ein. Bei Wasser, Saft und Gemüsesuppe gibt es die Möglichkeit, die Arbeit der SoLaWi kennenzulernen und sich mit den Aktiven auszutauschen. Besucher*innen erfahren bei Hofführungen und Gesprächen Interessantes über den Verein und die Arbeit in der Landwirtschaft. Für Jung und Alt gibt es über den Tag verteilt viele Mitmachmöglichkeiten wie Papierherstellung, Salsa kochen, Knoblauchflechten und natürlich ein besonderes Programm für alle Kinder.

Solawi-Hof in Roisdorf, Fuhrweg 69,
53332 Bornheim, solawi-bonn.de

Sonntag, 29. September, 11 bis 13 Uhr

Müllsammelaktion: nachbarschaftlich und interkulturell

Sich mit anderen fürs Klima einsetzen, das ist das Ziel einer gemeinschaftlichen Müllsammelaktion, ins Leben gerufen von der Seraji Foundation. Der Verein der Entwicklungsarbeit ist Gründungsmitglied des Antidiskriminierungsnetzwerks der Stadt Bonn. Seit mehreren Jahren organisiert er Vernetzungs- und Orientierungstreffen verbunden mit einer Müllsammelaktion. So wollen die Aktiven die Teilnehmer*innen für ökologische Themen in der Nachbarschaft sensibilisieren und im eigenen Quartier einfach selbst ins Handeln zu Gunsten des Umweltschutzes kommen. Unterstützt wird die Aktion von bonnorange mit Arbeitshandschuhen und Müllsäcken sowie der Entsorgung des eingesammelten Abfalls. Anmeldung erforderlich unter serajifoundation.bonn@web.de.

Treffpunkt: Haus der Integration, Köslinstr. 28, 53123 Bonn,
serajifoundation.eu



Mehrtägige Veranstaltungen

Freitag, 13. September bis Freitag, 27. September

Verkauf von fairen Produkten an der Schule

Die Fairtrade School Amos Comenius Gymnasium trommelt für faire Produkte – in einer internen Aktion verkaufen Mitglieder des Nord-Süd-Kreises an mehreren Tagen während der Hofpausen fair gehandelte Produkte, so zum Beispiel Bananen, an die Schülerinnen und Schüler und an die Lehrkräfte. Schulinterne Veranstaltung.

Amos Comenius Gymnasium, Behringstraße 27,
53177 Bonn, acg-bonn.ekir.de

**Freitag, 13. September bis Freitag, 27. September
montags bis freitags, 8 bis 20 Uhr,
samstags 8 bis 18 Uhr**

Fairer Handel beginnt vor der Haustür

Mit zu den Besten Deutschlands gehört er laut einer kürzlichen Kundenumfrage und zu den Pionieren in Bonn sowie so: Bioladen Momo, seit mehr als 40 Jahren dabei. Die Qualität der Angebote ist nicht nur bio und zumeist regional, sondern da, wo es passt, auch fair. Während der Fairen Woche präsentieren die Mitarbeiter*innen fair gehandelte Produkte, einiges davon zu probieren und zu Sonderpreisen.

Bioladen Momo, Hans-Böckler-Straße 1, 53225 Bonn,
bioladen.com

Freitag, 13. September bis Freitag, 27. September

**Montags und mittwochs 9 bis 17 Uhr,
donnerstags 10 bis 19 Uhr, freitags 9 bis 13 Uhr**

Themenecke Fairer Handel

Die Verbraucherzentrale Bonn informiert über Einkaufen mit gutem Gewissen und die positiven Folgen für Produzent*innen. In einer Themenecke gibt es Informationen, Rezepte und Warenproben rund um den fairen Handel.

Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen,
Beratungsstelle Bonn, Thomas-Mann-Str. 2-4, 53111 Bonn,
verbraucherzentrale.nrw/beratungsstellen/bonn

**Freitag, 13. September bis Freitag, 27. September
montags bis freitags, 10 bis 19 Uhr,
samstags 10 bis 18 Uhr**

Kaputt und zu nichts mehr zu gebrauchen? Perfekt!

Das Bonner Modegeschäft Kiss the Inuit stellt sich seit langem dem Trend zur Wegwerfmode entgegen. Eine Aktion ist das Sammeln von ausgedienten Jeans – mit hohem Baumwollanteil eignen sie sich sehr gut für Textilrecycling. Aus verschlissenen Jeans werden so wieder neue Kleidungsstücke – ein wertvoller Beitrag zum Klimaschutz. Die Jeans müssen einen Baumwollanteil von wenigstens 95 Prozent haben und können während der Öffnungszeiten im Geschäft abgegeben werden.

Kiss the Inuit, Friedrichstraße 58, 53111 Bonn,
kisstheinuit.de



**Freitag, 13. September bis Freitag, 27. September
dienstags bis samstags, 11 bis 22 Uhr
sonntags, 15 bis 22 Uhr**

Faire Drinks in der Pizzeria

Knusprig, frisch, lecker belegt und mit fairer Begleitung – so sollte eine Pizza sein. Alo Pizza bietet im Rahmen der Fairen Woche sowohl fair gehandelten Wein wie auch faire Limo zur Pizza an. Sowohl im Bestellservice wie auch direkt vor Ort im Restaurant.

Alo Pizza, Lievelingsweg 45, 53119 Bonn, alo-pizza.de

**Montag, 16. September bis Freitag, 20. September,
jeweils 9 bis 18 Uhr**

Kleidertauschbörse: Fair Fashion zum Mitnehmen

Das Joki-Jugendzentrum der Evangelischen Johanniskirchengemeinde Bonn-Duisdorf, ausgezeichnet als Faires Jugendhaus, bietet einen Kleidertausch an. Vor dem Gemeindehaus bauen die Aktiven einen Kleiderständer und einen Tisch auf, auf dem jede und jeder Kleidung ablegen und mitnehmen kann. Außerdem gibt es Infos zu den Themen Fast Fashion und Fair Fashion.

Stand vor dem Gemeindehaus der Johanniskirche,
Bahnhofsstraße 63, 53123 Bonn, joki-familienhaus.de

**Freitag 20. September bis Sonntag, 5. Oktober
17 Tage für die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele**

Fairer Handel, Klimagerechtigkeit, Armut, Wasser, Geschlechtergerechtigkeit – dies und vieles mehr umfassen die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen. Damit beinhalten sie alle Dimensionen von Nachhaltigkeit: Soziales, Wirtschaft und Umwelt. Auch in Bonn stehen mit den SDG-Tagen (Sustainable Development Goals - Nachhaltigkeitsziele) die Ziele jährlich im Fokus – dieses Jahr beginnend in der Fairen Woche bis in den Oktober hinein. Mit zahlreichen Veranstaltungen und Aktionen, so zum Beispiel dem #ZeroHungerRun am 22. September in der Rheinaue, mit vielen Informationsangeboten zu mehr globaler Gerechtigkeit rund um die 17-Ziele-Zone Friedrichstraße, mit der SDG-Bühne inklusive fairem Frühstück beim BonnFest am 28. September auf dem Markt oder mit Aktionstagen im Kulturzentrum Brotfabrik und im Klimaviertel Bonn-Beuel Anfang Oktober. Mehr Informationen kurzfristig unter www.bonn.de/sdg-tage.

Amt für Internationales und globale Nachhaltigkeit,
Altes Rathaus, Markt 2, 53111 Bonn



Save the date!



Wann? 12. Oktober, 11 bis 16 Uhr

Wo? Markt, Bonn

Anlässlich des Inkrafttretens der Charta der Vereinten Nationen (VN) im Herbst 1945 findet in jedem Jahr im Oktober in Bonn der „Tag der Vereinten Nationen“ statt. Seit rund 50 Jahren kann sich auch Deutschland zu den Kräften zählen, die sich mit Elan und Idealen für die Prinzipien der Vereinten Nationen einsetzen und die weltweiten Herausforderungen annehmen, 1973 traten beide damaligen deutsche Staaten auf einer Generalversammlung in New York den VN bei.

Das bunte Fest auf dem Bonner Marktplatz vor dem Alten Rathaus weist in diesem Jahr erneut vor allem auf die nachhaltigen Entwicklungsziele hin. Die in Bonn ansässigen Organisationen der VN und viele international engagierte Institutionen, Vereine und Verbände stellen in einer Zeltstadt ihre Arbeit vor. Ein Bühnenprogramm für die ganze Familie ergänzt die Infos und auch für die Kinder ist gesorgt: Unterhaltung bieten unter anderem eine Hüpfburg, Kinderschminken und ein Ballonkünstler.

Noch Fragen?

Das Team des Büros für lokale Nachhaltigkeit der Stadt Bonn hilft gerne weiter:

Büro für lokale Nachhaltigkeit der Stadt Bonn
im Amt für Umwelt und Stadtgrün
Britta Amarin
Stadthaus, Berliner Platz 2, 53111 Bonn
E-Mail: nachhaltig@bonn.de

**Sie haben die eine oder andere Veranstaltung dieses Programms besucht?
Wie hat es Ihnen gefallen?**

Ihre Meinung ist den Akteur*innen und uns wichtig, um für die Faire Woche 2025 Impulse zu erhalten. Ihre Anregungen nehmen wir sehr gern entgegen.

Für kurzfristige Terminänderungen übernimmt die Herausgeberin keine Haftung.

www.bonn.de/fairewoche



**Bonn handelt fair. Seien Sie dabei.
Weitere Informationen unter
www.bonn.de/fairewoche**

Verantwortlich für die Veranstaltungen
sind die jeweiligen Anbieter*innen.

STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.

Impressum: Die Oberbürgermeisterin der Bundesstadt Bonn, Amt für Umwelt und Stadtgrün/Amt für Presse, Protokoll und Öffentlichkeitsarbeit, August 2024, Auflage 550, Grafik Titel: © Forum Fairer Handel, Fotos Innenseiten: Didier Gentilhomme, Suzanne Lee, Jonathan Lopez, Nabil Zorkot, © Fairtrade Deutschland, gedruckt auf 100 % Recyclingpapier zertifiziert mit dem Blauen Engel